

Lernfahrer prallte in Berikon in Geländer

red Ein 19-jähriger mazedonischer Lernfahrer ist am Sonntagnachmittag in Berikon verunfallt. Der junge Mann wollte mit einem Hyundai vom Bahnhof wegfahren, dabei verlor er die Herrschaft über das Fahrzeug und prallte in ein Geländer. Der Mann war ohne Begleitperson unterwegs. Verletzt wurde niemand. Es entstand ein Sachschaden von rund 15000 Franken. Der Lernfahrausweis wurde ihm abgenommen.

Gewinnquoten

Wettbewerb vom 8./9. November 2014

Swiss Lotto: 10, 18, 24, 33, 35, 39
Glückszahl: 2, Replay: 10

6+1	0	Gewinne	Fr.	0
Heller	0	Gewinne	Fr.	0
5+1	10	Gewinne	Fr.	9 446
5	38	Gewinne	Fr.	1 000
4+1	404	Gewinne	Fr.	150
4	1 764	Gewinne	Fr.	86
3+1	5 886	Gewinne	Fr.	26
3	28 750	Gewinne	Fr.	11

Joker: 9 10 3 3 5

6	Richtige	0	Gewinne	Fr.	0
5	Richtige	0	Gewinne	Fr.	0
4	Richtige	18	Gewinne	Fr.	1 000
3	Richtige	138	Gewinne	Fr.	100
2	Richtige	1 363	Gewinne	Fr.	10

Totogal: X22 111 X 111 2 - 3-0

13+R	Richtige	0	Gewinne	Fr.	0
13	Richtige	0	Gewinne	Fr.	0
12	Richtige	8	Gewinne	Fr.	1 717
11	Richtige	159	Gewinne	Fr.	86
10	Richtige	1 158	Gewinne	Fr.	12

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Impressum

Herausgeberin
Heller Media AG
Seetalstrasse 7, Postfach 90, 5630 Muri AG
Telefon 056 675 10 50, Telefax 056 675 10 55
E-Mail redaktion@derfreiaemter.ch
Postkonto 60-32627-0

Redaktionsleitung
Thomas Kron (tk)

Stellvertretende Redaktionsleitung
Susanne Schild (es)

Redaktionelle Mitarbeiter

Judith Bernegger (jb)
Bettina Leermann (bl)
David Ludin (dl)
Monika Rast (mo)
Willi Steffen (ws)
Jörg Steinmann (jst)

Verlagsleitung
Therese Kron

Inseratannahme

Heller Media AG
Seetalstrasse 7, Postfach 90, 5630 Muri AG
Telefon 056 675 10 50, Telefax 056 675 10 55
E-Mail inserate@derfreiaemter.ch

Medien AG Freiamt

Kapellstrasse 5, 5610 Wohlen AG
Telefon 056 618 58 80, Telefax 056 618 58 89
E-Mail info@medienfreiamt.ch

Publicitas AG

Telefon 056 619 89 54, Telefax 056 245 54 65
doettingen@publicitas.ch

Beratung und Verkauf Spezialseiten

Kurt Haas, Mediaberatung
Himmelmühlgasse 39, 5634 Merenschwand
Telefon 079 270 35 67, Telefax 041 780 25 76
E-Mail media@derfreiaemter.ch

Inserationspreis Normalauflage [Druck schwarz]

Einsp. Millimeter (26 mm) 71 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 1 84 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 2 131 Rp. [exkl. MWST]

Inserationspreis Grossauflage [Druck schwarz]

Einsp. Millimeter (26 mm) 96 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 1 114 Rp. [exkl. MWST]
Textanschluss 2 163 Rp. [exkl. MWST]

Weitere Informationen: www.hellermidia.ch

Abonnementspreis

halbjährlich Fr. 58.- [inkl. MWST]
jährlich Fr. 108.- [inkl. MWST]
Einzelverkaufspreis Fr. 1.60

Erscheinungsweise

2 x wöchentlich, Dienstag und Freitag

Auflage
Normalauflage: 3700 Exemplare [WEMF-begl.]
Grossauflage: 14 500 Exemplare

REKLAME



Susanna Fassbind, Verein KISS Zug, beantwortet Fragen

Die Freiwilligenarbeit im Fokus

Im Zentrum Aettenbühl in Sins fand ein Informationsnachmittag statt.

Das Pflegefachpersonal wird knapp. Immer wichtiger wird die Unterstützung durch freiwillige Helfer, sei es ambulant oder stationär. Was leisten freiwillige Helfer, was können und dürfen sie leisten? Zu diesen und weiteren Fragen fand ein sehr gut besuchter Informationsnachmittag im Zentrum Aettenbühl in Sins statt.

jb Zentrumsleiter Paul Villiger freute sich über das grosse Interesse am Informationsanlass. Als Organisatoren zeichneten die Spitex Oberfreiamt und das Zentrum Aettenbühl gemeinsam verantwortlich. Zentrale Fragen wie «Warum ins Heim?» «Sollen ältere Menschen besser zu Hause gepflegt werden oder ins Altersheim wechseln?»

Welcher ist der richtige Weg? Beides kann entscheidend sein. Was für den einen richtig scheint, kann für den anderen ganz falsch sein. Dass Freiwilligenarbeit alle etwas angeht, wurde zum Schluss der sehr gut besuchten Veranstaltung deutlich.

Die Pflege zu Hause bringt Herausforderungen

Yvonne Haller, Präsidentin der Spitex Oberfreiamt, sprach die Problematik der Pflege zu Hause an und die damit verbundenen Herausforderungen. Für rund 14000 Menschen erbringt die Spitex Aargau Leistungen, 75 Prozent davon sind älter als 64 Jahre. Die Tendenz zeigt deutlich, dass es immer mehr hochbetagte Menschen gibt. Dem gegenüber gibt es immer weniger Pflegefachpersonal. Haller betonte, dass es ein Ziel der Spitex sei, Menschen so lange wie möglich ihr gewohntes Umfeld zu erhalten. Doch auch die Spitex brauche weitere Mitspieler.

Da setze die Freiwilligenarbeit ein. Freiwillige engagierten sich nicht in den pflegerischen Massnahmen, son-

dern hülften den Menschen bei den alltäglichen Verrichtungen. So könnten Angehörige entlastet werden, die Einsamkeit werde vermindert. Des Weiteren sei es ein erklärtes Ziel, den Pflegefachberuf attraktiver zu machen. Er müsse aufgewertet werden, die Altenpflege müsse «cool» werden!

Spitex und Altersheim ergänzen sich

«Warum ins Heim?» war die zentrale Frage von Zentrumsleiter Paul Villiger. Er zeigte deutlich auf, dass die Spitex und Altersheim nicht als Konkurrenz sehen, sondern als Ergänzung. Niemand will ins Altersheim, jeder möchte zu Hause bleiben. Der Eintritt ins Heim kann auch Entlastung sein. Die Freiwilligenarbeit wird auch in Aettenbühl sehr geschätzt. 65 freiwillige Helferinnen und Helfer engagieren sich, leisten jährlich rund 6000 Stunden Einsatz. Das sind 3.5 100-Prozent-Stellen!

Zur rechtlichen Seite äusserte sich der Rechtsanwalt Philip Luthiger. Luthiger unterstützt neben seinem Beruf als Gerichtsschreiber am Bezirksgericht Baden auch das Zentrum Aettenbühl in rechtlichen Fragen. Erwachsenenschutz bedeutet soviel wie nötig, sowenig wie möglich. Mit der Änderung des Erwachsenenschutzes 2013 hat es viele Änderungen gege-

ben. Die Förderung des Selbstbestimmungsrechts, die Regelung der Vertretungsrechte sowie Massnahmen nach Mass zeigte Luthiger deutlich auf.

Betreuung mit oder ohne Zeitgutschriften «Kiss»? fragte Susanna Fassbind, Co-Präsidentin Verein KISS Zug. Sie stelle den Verein vor, die Idee dahinter. Freiwilligenarbeit hat einen Wert. Doch welchen Wert? Der Verein KISS baut auf eine geldfreie 4. Säule, auf Zeit. Die Idee dahinter: Man erhält eine Gutschrift auf ein Zeitkonto, wenn man Freiwilligenarbeit leistet. Wird man der-einst selber bedürftig, kann man von diesem Konto beziehen.

Marianne Marchello-Gisler, Geschäftsleiterin «Kiss» Obwalden, stellte sich den Fragen von Yvonne Haller. Sie konnte aus der Praxis berichten, über die Erfahrungen und Rückmeldungen. Zusammenfassend kann gesagt werden: Das Zeitkonto ist ein Konzept, das Zukunft hat!

Der Dietwiler Gemeindeammann Pius Wiss stellte als Abschluss des informativen Nachmittages das Mehrgenerationenprojekt vor. Einer Umfrage gemäss ist das Bedürfnis vorhanden. Das Projekt mit 16 unterschiedlich grossen Wohnungen ist inzwischen ausgearbeitet, der Baukredit wird demnächst der Ortsbürgergemeinde vorgelegt werden.



Yvonne Haller und Marianne Marchello-Gisler beim «Interview» Bilder: jb

Versuchtes Tötung delikt in Döttingen Person verhaftet

red Die Frau, die in dringender Verdacht steht, ihren Lebenspartner angegriffen und verletzt zu haben, konnte am Sonntagabend in der Region Brugg festgenommen werden. Die Oberstaatsanwaltschaft Kanton Aargau mit. Die Staatsanwaltschaft Brugg-Zurzach wird gegen die Schweizerin Untersuchungshaft antragen.

In der Nacht auf den 7. November ist in Döttingen ein 54-jähriger Schweizer angegriffen und verletzt worden. Die mutmassliche Täterin, die Lebenspartnerin des Opfers, ist nach der Tat flüchten.

Die sofort eingeleitete Fahndung nach der 51-jährigen Frau war erfolglos. Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft veröffentlichten in Folge einen Fahndungsauftrag. Das internationale Haftbefehl gegen die Frau konnte schliesslich am Abend des 9. Novembers in der Region Brugg festgenommen werden.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Frau ein Verfahren wegen versuchter vorsätzlicher Tötung eingeleitet und wird beim Zwangsnahmengericht Untersuchung beantragen. Die Beschuldigte ist noch nicht einvernommen worden. Die Umstände und das Motiv der Tat sind nach wie vor Gegenstand der laufenden Ermittlungen. Die Staatsanwaltschaft wird zu gegebener Zeit über den Stand des Verfahrens informieren.

Gastronomisches

Wicked Plan am 14. November im «Chillout» in Boswil

Wicked Plan, eine ambitionierte Schweizer Metal Band ist vortage spielbereit und startet am 14. November die «Wicked Rock Night «Chillout» in Boswil, zusammen mit der Aargauer Band Final Crusade Creepers aus Obwalden.

Auf die Deutschland-Tour von Wicked Plan (zusammen mit Horses und Sonuvabitch) folgte kurze Umbau- und Kreativpause, bei der man einen Teil der Rhythmus ausgewechselt. Die neue Wicked Plan bringt die Songs mit noch mehr Power und Spielfreude auf die Bühne. Die Band mit der Sängerin Natali Keller neudeut, sehr viele Songs geschrieben. Jetzt rockt Wicked Plan mit noch mehr Power.

Unterstützt wird Wicked Plan von zwei Bands: Final Crusade aus Obwalden und Creepers aus Obwalden.

Final Crusade ist eine junge, Heavy-Metal-Band aus Brugg. Die Jungs fallen besonders durch ihr tarrenlastiges Songs mit zweistimmigen Soli und kräftigen Riffs auf. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht, Heavy Metal zu spielen und nicht von neuen Trends beeinflusst zu lassen. Die Live-Auftritte von Final Crusade sind energiegeladener und das Publikum wie gemacht zur Party.

Creepers ist eine Hard-Rock Band aus Obwalden, die klassischen Rock mit spritzigen Einflüssen von AC/DC, Guns N' Roses, Metallica einfließen lässt. Sie drehen auf der Bühne so richtig und betreten beim Gig in Boswil tonales Neuland. Mal sehen, wie das heimische Publikum von ihrer wechslungsreichen und mitreissenden Musik anstecken lässt! pd

